

AKTION | Nonbook | good!movies – Arthouse-Kino vom Feinsten 2

Kino für Liebhaber des besonderen Films

September 2010

good!movies zum Zweiten. Im Oktober 2007 haben wir unter dem Motto „Arthouse-Kino vom Feinsten“ erstmals eine Aktion mit Titeln dieses Vertriebs angeboten. Nun wird es Zeit für eine Fortsetzung, denn es hat sich wieder viel Interessantes und Besonderes aus der deutschen und internationalen Filmproduktion angesammelt, das einen Bibliotheksbestand bereichern würde. So umfasst die Aktion wieder thematisch Anspruchsvolles, Debütantes und Experimentelles, aber inzwischen auch Filme, die es in den Bereich des Mainstream-Kinos geschafft und mehr als 40.000 Zuschauer erreicht haben.

Die Spiel- und Dokumentarfilme entstammen der Produktion der letzten etwa 3-4 Jahre. Trotzdem wurden die meisten nur auf Festivals oder im Fernsehen gezeigt. Um einen breiteren Zugang zu diesen fast durchgängig mehrfach international ausge-

zeichneten Filmen zu schaffen, sind Bibliotheken sicher der richtige Ort, denn das „normale Videothekpublikum“ ist an solchem Kulturangebot nur begrenzt interessiert. Kommerzielle Videotheken haben diese Preziosen entsprechend selten im Verleih.

Die Aktion enthält 36 Titel im Gesamtwert von 431,64 EUR.

Die Titel bleiben auch längerfristig lieferbar, die günstigen Preise gelten aber nur für die Aktionslaufzeit.

Die mit * gekennzeichneten Titel wurden bereits in der Standing Order angeboten und/oder im ID Nonbook angezeigt. Bitte vermeiden Sie unerwünschte Doppelbestellungen.

Auswahl und Redaktion:
Lisa Pohl (ekz-Lektorat)
Lisa.Pohl@ekz.de



678.605.8

11,99

Der Architekt

R: Ina Weisse. Drehb.: Daphne Charizani ... Kamera: Carl-Friedrich Koschnick. Musik: Annette Focks. D: Josef Bierbichler; Hilde van Mieghem; Sophie Rois ...; D, 2008 (93 Min.)

In einem Tiroler Bergdorf wird der Hamburger Georg Winter, der dort der Beerdigung seiner Mutter beige-wohnt hat, mit der gesamten Familie durch einen Lawinenabgang von der Außenwelt abgeschnitten. Dadurch trifft er unvermutet auf eine ehemalige Freundin und ihren gemeinsamen Sohn, wodurch seine größten Lebenslügen aufbrechen. Als das Testament der Mutter eröffnet wird, kommt es zur Enthüllung eines streng gehüteten Familiengeheimnisses ... – Facettenreiches Familiendrama mit einem herausragenden Josef Bierbichler in der Rolle des Georg, der die emotionalen Wandlungen des Protagonisten in ihren unterschiedlichsten Ebenen nachvollziehbar und authentisch darzustellen versteht. Brillantes Schauspiel-Kino. (Sprache: D; Untertitel: GB) (DVD-S) (FSK ab 12)



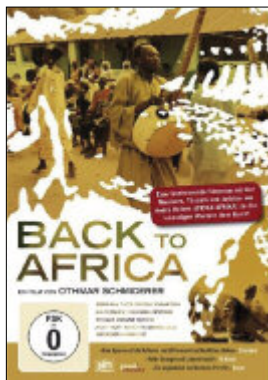
678.613.9 **Babylon**

11,99

R: Ralf Huettner. Drehb.: Andy T. Hoetzel ... Kamera: Diethard Prengel. Musik: Joe Mubare ... D: Natja Brunckhorst; Dominic Raacke; Veronica Ferres ...; D, o. J. (86 Min.)

Maria ist Krankenschwester und ein eher scheues Wesen. Als sie Lothar kennenlernt, ist sie von dem weder sonderlich attraktiven noch an einer Beziehung interessierten Mann so fasziniert, dass sie mit ihm eine Nacht verbringt. Lothar erweist sich als megapotent und ein geplatzt Kondom führt zur ungewollten Schwangerschaft. Von da ab wird Maria von höllischen Visionen gepeinigt und sie muss erkennen, dass sie mit dem personalisierten Bösen zusammengewesen ist ... – Natja Brunckhorst, bekannt vor allem als Hauptdarstellerin aus „Christiane F – Wir Kinder von Bahnhof Zoo“ (MI 1/01; ekz-Nr. 676.671.1), spielt in dem Horrorthriller eine ihrer wenigen erwachsenen Rollen. Ralf Huettners (zuletzt „Reine Formsache“; IN 9/07) Inszenierung seines 2. Films aus dem Jahr 1991 vermochte allerdings trotz dieser Besetzung und seiner Reminiscenzen an Polanskis „Rosemary's Baby“ (ekz-Nr. 663.484.6) nicht so recht zu überzeugen. In der Rückschau erscheint der Film für größere Bestände allerdings aus filmhistorischer Sicht interessant. (Sprache: D; Untertitel: GB; Interviews; Bildergalerie; Kurzfilm; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 16)

675.873.7 11,99
Back to Africa
 R: Othmar Schmiderer. Kamera: Hermann Dunzendorfer ... Musik: Tata Dindin; A, D, 2008 (99 Min.)
 In den letzten Jahren tourte André Heller mit seiner circensischen Show „Afrika! Afrika!“ durch Deutschland und Teile Europas. Die darin auftretenden Künstler vermittelten einem staunenden Publikum meist ganz neue Facetten afrikanischer Kultur. Regisseur Othmar Schmiderer folgte einigen von ihnen nun in ihre Heimat und begleitete dort ihren Tagesablauf, beobachtete das Entstehen ihrer Kunst und Musik, schaute dem Kora-Virtuosen Tata Dindin über die Schulter und vermittelt fast spielerisch die tiefe Verwurzelung der Vorführungen in noch heute bestehenden Traditionen. Eine wundervolle Dokumentation jenseits touristischen Tunnelblicks und postkolonialer Attitüde. (Sprachen: verschiedene; Untertitel: D, GB) (Sdr) (FSK o. A.)



678.599.7 **Bloody Sunday – Blutsonntag** 11,99
 R: Paul Greengras. Kamera: Ivan Strasburg. Musik: Dominic Muldowney. D: James Nesbit; Tim Pigott-Smith; Nicholas Farrell ...; GB, IR, 2002. – Nach dem Buch von Don Mullan (110 Min.)
 Nordirland 1972: Um die verfahrenere politische Situation zwischen Katholiken und Protestanten mit friedlichen Mitteln positiv zu beeinflussen, beschließt die Bürgerrechtsbewegung, Protestmärsche im Stile Martin Luther Kings in Derry zu veranstalten. Doch die britische Politik verbietet die Demonstrationen und sendet hochgerüstetes Militär. Als aus einer ungenehmigten Demonstration schließlich Steine auf die Soldaten geworfen werden, reagieren die mit grausamer Härte und schießen 27 Demonstranten nieder. 13 von ihnen finden den Tod. – Die politische Botschaft des „Blutsonntags“ war verheerend. Er war der Beginn eines durch die IRA kontrollierten quasi-militärisch organisierten Widerstands gegen die von katholischer Seite als Besatzer angesehenen Briten. Paul Greengras, vordem Dokumentarfilmer, nutzt für seinen aufklärenden Spielfilm die Mittel der Dokumentation. Er schuf damit einen brillanten Politthriller, der die angeblich alternativlose Gewaltspirale bewusst macht und zu anderem Handeln aufruft. Nach einem Buch von Don Mullan. (Sprachen: D, GB; Untertitel: D; Interviews; hinter den Kulissen; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 12)

677.195.2* **Bonjour Sagan** 11,99
 R: Diane Kurys. Drehb.: Claire Lemairechal ... Kamera: Michel Abramowicz. Musik: Armand Amar. D: Sylvie Testud; Pierre Palmade; Lionel Abelanski ...; F, 2008 (117 Min.)
 In den frühen 1950er-Jahren wirbelt „Bonjour Tristesse“, ein Roman der erst 18-jährigen Françoise Sagan, die französische Literaturszene durcheinander. Mit großer Offenheit in der Sprache und ungewöhnlicher Sinnlichkeit im Ausdruck trifft sie den Nerv einer gepeinigten Nachkriegsgeneration und wird zum neuen Star der Feuilletons. Sagan selbst lebt fortan in Saint Tropez und auf der Überholspur, hält zahlreiche vermeintliche Freunde aus, erleidet schließlich einen Autounfall und wird morphiumsüchtig. Am Ende bleiben gescheiterte Beziehungen, Schulden und die Sucht. – Einfühlsames Biopic mit Sylvie Testud als überzeugender Hauptdarstellerin, die Euphorien und Abstürze der Autorin kongenial nachempfindet. Ein sehenswertes Künstlerporträt, das in Programmkinos bereits sein Publikum gefunden hat. (Sprache: F; Untertitel: D) (DVD-S) (FSK ab 12)

675.902.8 **Couscous mit Fisch** 11,99
 R: Abdel Kechiche. Kamera: Lubomir Bakchev. D: Habib Boufares; Hafsia Herzi; Faridah Benkhetache ...; F, 2007 (149 Min.)
 Der 60-jährige Slimani lebt in der südfranzösischen Hafenstadt Sete. Immer unmotivierter versieht er seine tägliche Arbeit, deren Lohn zudem kaum ausreicht, um auch nur das Notwendigste bestreiten zu können. Sein Traum von einem eigenen Restaurant scheint jedenfalls weiter entfernt denn je. Doch hat er nicht mit seiner Familie gerechnet, die sich vorgenommen hat, allen Widerständen zum Trotz Slimanis Traum wahr werden zu lassen ... – Der in Venedig ausgezeichnete Film zeichnet ein rundum realistisches Bild von der Situation der aus den ehemaligen nordafrikanischen Kolonien eingewanderten Tunesier und Algerier mit französischer Staatsbürgerschaft. Regisseur Abdellatif Kechiche, selbst in Tunesien geboren, weiß, wovon er erzählt. Und er stellt der Kälte der französischen Außenwelt einen trotz aller innerer Zerrissenheit solidarischen Familienverband entgegen. Ein schöner und Mut machender Film, der sogar in Deutschland fast 100.000 Zuschauer hatte. (Sprachen: D, F; Untertitel: D (DVD-S) (FSK ab 12)

677.193.0* 11,99
Deutschland 09 – 13 Kurzfilme zur Lage der Nation
 R: Fatih Akin; Wolfgang Becker; Sylke Enders ... Kamera: Reinhold Vorschneider ... D: Nina Monka; Dani Levy; Hans Hollmann ...; D, 2009 (151 Min.)
 13 Filmregisseurinnen und -regisseure liefern mit diesem Episodenfilm ihren jeweils ganz individuellen Kommentar zum 20. Jahrestags des Mauerfalls. Die Beiträge sind laut „Welt“ „außerordentlich, uneinheitlich, brillant, banal, parteiisch, überraschend!“, insgesamt also ein echtes Kaleidoskop filmischer Gedanken- und Gefühlswelten. Die Beiträge stammen von Fatih Akin, Wolfgang Becker, Sylke Enders, Dominik Graf, Christoph Hochhäusler, Romuald Karmakar, Nicolette Krebitz, Dani Levy, Angela Schanelec, Hans Steinbichler, Isabelle Stever, Tom Tykwer und Hans Weingartner. Ein Arthouse-Film, der viele Gedankensplitter und Anregungen enthält und größere Verbreitung verdient hat. (Sprache: D) (DVD-S) (FSK ab 12)



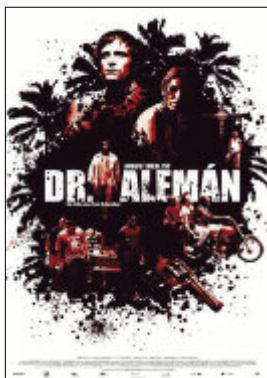
676.842.3* **Dorfpunks** 11,99
 R: Lars Jessen. Drehb.: Norbert Eberlein. Kamera: Michael Tötter. Musik: Jakob Ilja. D: Cecil von Renner; Ole Fischer; Pit Bukowski ...; D, 2008. – Nach dem Roman von Rocko Schamoni (93 Min.)
 1984: Malte Ahrens wohnt in Schmalenstedt an der Ostsee und macht eine Töpferlehre. Privat ist er Roddy Dangerblood und will nur eins: frei sein! In Punkmontur und mit Gleichgesinnten macht er in dem kleinen verträumten Städtchen sicht- und hörbar auf sich aufmerksam ... – Lars Jessens tragikomische Verfilmung von Rocko Schamonis Bestseller (vgl. ID 30/04; Taschenbuch-Neuausgabe ekz-Nr. 235.255.2) erzählt in gleicher Unbekümmertheit die Geschichte einer aufregenden Jugend und einer Gruppe selbst erwählter kreativer Außenseiter, die versuchen, ihren Traum von Leben und milder Anarchie umzusetzen. Ein detailreiches, musikalisch stimmiges Zeitbild, das auch aktuell begeistert. (Sprache: D) (DVD-S) (FSK ab 12)



675.538.2* **Dr. Alemán** 11,99

R: Tom Schreiber. Drehb.: Andreas Keidel. Kamera: Olaf Hirschberg. Musik: Josef Suchy. D: August Diehl; Marleyda Soto; Andrés Para ...; D, 2008 (144 Min.)

Marc studiert Medizin und absolviert sein praktisches Jahr in der kolumbianischen Stadt Calis, einer Drogenhochburg, deren Favelas von dem Killer El Juez beherrscht werden. So ist seine erste Operation auch die Entfernung eines Projektils, das ein Zeichen dieses Paten von Calis trägt. Schon bald wird Marc seiner Einstellung wegen hochachtungsvoll als der deutsche Doktor, als „Dr. Alemán“, bezeichnet. Allerdings ist El Juez nicht gewillt, diesen Gestirne zu akzeptieren ... – Kühl und realistisch inszenierte Milieustudie, die einen regelrechten Kontrapunkt zu Fernando Meirelles' überschäumender Action in „City of God“ (ekz-Nr. 663.732.4) bildet und mit einem überzeugenden Hauptdarsteller aufwartet. (Sprachen: D, E; Untertitel: D, GB; Making-of; nicht verwendete Szenen; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 16)



675.541.8* **Die Eisbombe** 11,99

R: Oliver Jahn. Drehb.: Stéphane Bittoun ... Kamera: Julian Atanasov. Musik: Eike Hosenfeld ... D: Eike Weinreich; Karoline Eichhorn; Peer Martiny ...; D, 2008 (95 Min.)

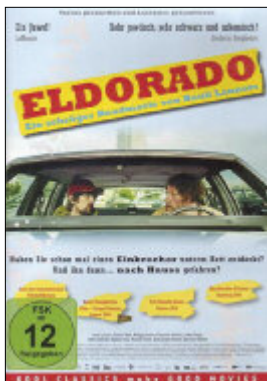
Tom ist 20, überversorgt von einer gesundheitsfanatischen Mutter und geplagt von einer Phobie vor Regen. Als eines Tages im Dachstuhl ihres Hauses ein rosafarbener Eisbrocken einschlägt und die Eltern sich in einen Atomschutzbunker im Garten flüchten, verlässt Tom seine Eltern, mietet sich in einer Zivibude ein und findet eine Stelle im örtlichen Krankenhaus ... – Die deutsche Jugendsatire wartet mit spritzig aufspielenden Darstellern auf, die die ein oder andere „Anfängersünde“ des Regisseurs mehr als wett machen. In manchen Kinos und vor allem in Österreich war der Film unter dem Titel „Die Eisbombe von Bornbützel“ zu sehen. Eine ZDF-Koproduktion aus der Reihe „Das kleine Fernsehspiel“. (Sprache: D; Untertitel: GB) (DVD-S) (FSK ab 12)



678.608.1 **Eldorado** 11,99

R: Bouli Lanners. Musik: Renaud Mayeur. D: Bouli Lanners; Frabrice Adde; B, o. J. (81 Min.)

Das Leben geht manchmal kuriose Wege. So auch für den dilettantischen Einbrecher Elie, der von Yvan auf frischer Tat ertappt wird, wie er sich gerade Geld für seine Heimreise stehlen will. Yvan holt nämlich nicht die Polizei, sondern zeigt Mitleid mit dem armen Kerl. Schließlich fährt er ihn sogar mit seinem klapprigen alten Chevrolet an die französisch-belgische Grenze ... – Schwarzhumorige Groteske aus Belgien, die für ihre an sich lakonische Geschichte in wunderschönen Landschaftsbildern schwelgt. Ein Road Movie für Liebhaber des besonderen Films, der in Deutschland mit nur 23 Kopien mehr als 40.000 Kinobesucher begeisterte. (Sprachen: D, F; Untertitel: D) (DVD-S) (FSK ab 12)



678.607.0 **Elektrokohle (von wegen)** 11,99

R: Uli M. Schueppel. Kamera: Cornelius Plache. D: Blixa Bargeld; Alexander Hacke; F. M. Einheit ...; D, 2008 (91 Min.)

Am 21. Dezember 1989 trat die Westberliner Avantgarde-Band Einstürzende Neubauten erstmals im gerade nach Westen geöffneten Osten der Stadt auf. Im Wilhelm-Pieck-Saal des VEB Elektrokohle, einem Industriekomplex der DDR, wussten beide Seiten nicht, was auf sie zukommen würde. Es wurde ein Abend gegenseitiger Achtung, den Regisseur Uli M. Schueppel mit einigen der damaligen Besucher noch einmal Revue passieren lässt, um die damalige Situation mit der des Jahres 2009 zu vergleichen. Ein Kultur-Jubiläum der ganz besonderen Art, eingefangen in Bildern, Interviews und Kommentaren. (Sprache: D; Untertitel: GB) (Syk) (FSK ab 0)

675.754.6* 11,99

Die Entdeckung der Currywurst

R: Ulla Wagner. Kamera: Theo Bierkens. Musik: Christine Aufderhaar. D: Alexander Khuon; Barbara Sukowa; Wolfgang Böck ...; Orig: D, 2007. – Nach der Novelle von Uwe Timm (106 Min.)

Hamburg 1945, einige Woche vor Ende des 2. Weltkriegs: Lena nimmt den zum „Endkampf“ abkommandierten Soldaten Hermann mit nach Hause und bietet ihm nach einer Liebesnacht an, ihn bis Kriegsende zu verstecken. Während Hermann die Situation aus Angst vor Entdeckung und standrechtlicher Erschießung von Tag zu Tag unerträglicher erscheint, blüht Lena regelrecht auf. Doch auch sie hat Angst und verrät ihrem Geliebten schließlich nicht das Kriegsende, damit er sie nicht wieder verlässt ... – Barbara Sukowa wurde in Montréal für ihre Rolle in diesem gleichermaßen subtilen wie „mitreißenden Liebesdrama“ (filmstarts.de) als beste Darstellerin ausgezeichnet. Nach dem gleichnamigen Roman von Uwe Timm. (Sprache: D) (DVD-S) (FSK ab 6)



678.600.2 11,99

Finnischer Tango

R: Buket Alakus. Drehb.: Marcus Herneck ... Kamera: Daniela Knapp. Musik: Christoph Blaser ... D: Christoph Bach; Mira Bartusche; Fabian Busch ...; D, 2008 (88 Min.)

Tommy, Alex und Steini sind eine Tango-Band. Aus lauter Übermut klauen sie einer Death-Metal-Gruppe den Tourbus, den Tommy bei einem Unfall zu Schrott fährt. Alex, von Steini aus der Band geworfen, wird von den Hardrockern erwischt und zum Abzahlen des Schadens gezwungen. Um dem zu entgehen, stiehlt er einem Behinderten seinen Schwerbeschädigten-Ausweis und schleicht sich damit in einer Behinderten-WG in Bremen ein. Dort proben die WG-Bewohner zusammen mit Sozialarbeiterin Lotta gerade das Theaterstück „Die drei Musketiere“. Nur Rudolph, einer von ihnen, scheint das Doppelspiel von Alex zu durchschauen ... – Erstaunlich „charmante Selbstfindungsstory“ (mediabiz) mit frisch aufspielenden Darstellern und gelungen eingewobenen Tango- und Metal-Musiknummern. Ein Independent-Film, der 40.000 Zuschauer angesprochen hat. (Sprache+Untertitel: D) (DVD-S) (FSK ab 12)

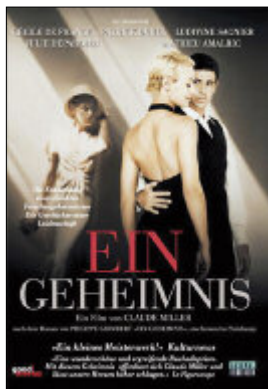


676.356.3 11,99

Ein Geheimnis

R: Claude Miller. Drehb.: Natalie Carter ... Kamera: Gérard de Battista. Musik: Zbigniew Preisner. D: Patrick Bruel; Cécile De France; Ludivine Sagnier ...; F, D, 2007. – Nach einem Roman von Philippe Grimbert (100 Min.)

Frankreich 1955: François ist 7, seine Eltern sind Spitzensportler und haben wenig Zeit für ihn. Er flüchtet sich deshalb zu einem imaginären großen Bruder und der jüdischen Nachbarin Louise. Viele Jahre später erfährt er von ihr Einzelheiten über die Flucht seiner Eltern vor den deutschen Nazis. Damit beginnt der erste Stein seiner festgefügteten Welt zu wanken, denn obwohl ihn wenig mit seinen Eltern verbindet, lassen sich die unsichtbaren Bindungen längst nicht einfach so abschütteln. Hinter den Fassaden lauert ein tragisches Familiengeheimnis ... – Claude Millers Romanverfilmung hält sich eng an die Vorlage von Philippe Grimbert. Dabei wechselt er geschickt zwischen drei Zeitebenen während des Zweiten Weltkriegs, der Kindheit des Protagonisten mit 7 und mit 15 Jahren. Geschichte zeigt sich hier auf die Handelnden wirksam, ohne dass sie selbst Einfluss auf ihren Fortgang nehmen können. Eine brillante Literaturverfilmung des französischen Regie-Meisters für Liebhaber des speziellen Art-house-Kinos. (Sprachen: D, F; Untertitel: D; Making-of; Interview; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 12)



678.604.7 **Das Herz von Jenin** 11,99

R: Marcus Vetter; Leon Geller. Kamera: Nadav Hekselmann. Musik: Erez Koskas. D: Ismael Khatib; D, o. J. (89 Min.)

Der Film erzählt die wahre Geschichte des Palästinensers Ismael Khatibs, der seinen 12-jährigen Sohn Ahmed 2005 durch die Kugeln israelischer Soldaten verloren hat. Sie trafen auf der Suche nach Terroristen den Jungen im Flüchtlingslager von Jenin tödlich am Kopf. Die behandelnden Ärzte konnten nur noch Ahmeds Hirntod feststellen. Trotz seines immensen Schmerzes spendete Ismael die Organe des Toten zur Rettung israelischer Kinder. 2007 besuchte er die Kinder, die Ahmeds Organe erhalten hatten. Die Reise wurde für den geschundenen Vater gleichermaßen schmerzhaft wie befreiend, denn sie brachte ihm seinen Sohn wieder nahe. – Die fast unglaubliche Geschichte des Dokumentarfilms könnte eine Lehre für alle Kriegstreiber und Hardliner sein, denn sie zeigt Menschlichkeit und Mitleid trotz unaussprechlicher eigener Pein. Und sie beweist die grundlegende Toleranz jenseits aller fanatischer Religionsauslegung. Ein außergewöhnlicher Film über einen außergewöhnlichen Menschen. (Sprache: Hebräisch; Untertitel: D) (FSK ab 12)

678.611.7 **Ich will da sein – Jenny Gröllmann** 11,99

R: Petra Weisenburger. D: Hermann Beyer; Thomas Goguel ...; D, 2008 (95 Min.)

Jenny Gröllmann, Ensemble-Mitglied des Maxim-Gorki-Theaters und Schauspielerinnen bei der DEFA, galt spätestens seit der Hölderlin-Verfilmung „Die Hälfte des Lebens“ (1985; IN 41/08), in der sie neben ihrem Ehemann Ulrich Mühe Susette Gontard, die große Liebe Hölderlins, verkörperte, als eine der wichtigsten Darstellerinnen der DDR. Später trat sie auch in TV-Serien auf und wurde dem westdeutschen Publikum in der Rolle der Anwältin Isolde Isenthal als Partnerin von Manfred Krug in „Liebling Kreuzberg“ breit bekannt. Ihre letzten Lebensjahre waren überschattet von einer schweren Krebs-Erkrankung und den Vorwürfen, sie hätte als Informantin des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit Kollegen des Gorki-Theaters ausgespäht. Gerichte sprachen sie von die-

sem Vorwurf frei, da der zuständige Beamte zugab, Dokumente gefälscht zu haben. Die Dokumentation verwebt Fiktion und Fakten zu einem sehenswerten künstlerischen Ganzen über die Wechselwirkung von Schauspiel und Realität, Freude und Tragik. (Sprache: D; Untertitel: GB; Interviews; Diskussionen; Trailer) (Syk) (FSK ab 12)

676.112.5* **It's a free world** 11,99

R: Ken Loach. Drehb.: Paul Laverty. Kamera: Nigel Willoughby. Musik: George Fenton. D: Kierston Wareing; Juliet Ellis; Leslaw Zurek ...; GB, I, D, ES, 2007 (92 Min.)

Als Angie ihre Anstellung bei einer privaten Jobagentur verliert, macht sie kurzerhand eine eigene auf. Sie vermittelt vor allem Osteuropäer und gerät schon bald zwischen die Fronten von Arbeitgebern, professionellen Menschenhändlern und den von ihr vermittelten Arbeitskräften. Dabei sind ihre Methoden nach kurzer Zeit von denen der übelsten Agenturen kaum noch zu unterscheiden. Als sie sich in den Polen Karol verliebt, erkennt sie diesen Zwiespalt ... – Ken Loach legt auch in seinem neuesten Film wieder den Finger auf eine offene Wunde unserer postmodernen Fraktalgesellschaft und ihrer Prekariate. Seine Beschreibung des britischen Arbeitsmarktes unterscheidet sich dabei nur in Nuancen von denen der gesamten EU, die überall die Folgen der gescheiterten New Economy zu spüren bekommt. (Sprache: D; Untertitel: D, GB; Audiokommentar; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 12)

678.602.5 **Jerichow** 11,99

R: Christian Petzold. Kamera: Hans Fromm. Musik: Martin Steyer. D: Benno Fürmann; Nina Hoss; Hilmi Sözer ...; D, 2008 (93 Min.)

Laura und Thomas sind mit sich alles andere als im Reinen. Thomas wurde gerade unehrenhaft vom Militär entlassen, Laura ist verheiratet mit einem misstrauischen türkischen Kaufmann, den zu lieben sie verlernt hat. So wird aus Laura und Thomas ein Paar, das vergeblich versucht, seine Leidenschaft für einander vor Lauras Ehemann zu verheimlichen. Doch der plant längst, das Paar für die Untreue bitter bezahlen zu lassen ... – Christian Petzolds spröde Dramaturgie kehrt die Wucht der Gefühle seiner drei Protagonisten kraftvoll in den Vordergrund. Ausdrücklich beeinflusst von Luchino Viscontis „Ossessione – Von Liebe besessen“ und Bob Rafelsons Remake „Wenn der Postmann zweimal klingelt“, nimmt der Film Aspekte von Neorealismus und Film noir auf, in denen den Handelnden einem unausweichlichen Schicksal ausgeliefert sind, das ihnen kaum eigene Entscheidungen zuerkennt. Ein leiser Thriller für ein großes Publikum. (Sprache: D; Untertitel: GB) (DVD-S) (FSK ab 12)



678.606.9 **Kategorie C – Deutsche Hooligans** 11,99

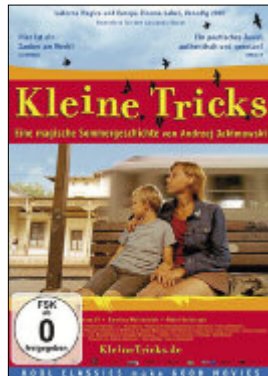
R: Franziska Tenner. Kamera: Matthias Tschiedel. Musik: Peter Gotthardt; D, 2008 (85 Min.)

Hooligans und Ultras als angebliche Fußball-Fans, denen es vorrangig aber um Randalen und Schlägereien geht, sind ein zunehmendes Problem auch in deutschen Stadien. Im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2006 versuchte ein Filmteam die Fangruppen der Vereine „1. FC Lokomotive Leipzig“ und „FC Sachsen Leipzig“ zu treffen und zu Wort kommen zu lassen. Was sich zu Beginn verhalten friedvoll anlässt, indem Gruppenmitglieder über ihre Beweggründe und Ziele Auskunft geben und das Filmteam auch zu verabredeten Schlägereien mit Gleichgesinnten mitnehmen, wandelt sich sukzessive zur Darstellung eines massiven sozialen Problems. Die „Fans“ tragen ihre Gewaltausbrüche in die Stadien

und schrecken auch vor Konfrontationen mit der Polizei nicht zurück. Die Sicherheitskräfte rechnen die Schlägergruppen deshalb der „Kategorie C: Gefahr für die Allgemeinheit“ zu. Die zwangsläufig nicht abgeschlossene Dokumentation ist das trotz aller bedrückenden Perspektiven sehenswerte Porträt einer fehlgeleiteten sozialen Gruppe. (Sprache: D; Untertitel: D, GB; Interviews; nicht verwendete Szenen; Hintergrundinformationen) (Ybn 1) (FSK ab 12)

677.191.8* **Kleine Tricks** 11,99
R: Andrzej Jakimowski. Kamera: Adam Bajerski. Musik: Tomasz Gassowski. D: Damian Ul; Ewelina Walendziak; Rafal Guzniczak ...; PL, 2007 (96 Min.)

Stefek ist 7 und vermisst seinen Vater. Er beobachtet deshalb die Züge auf dem Bahnhof und lässt sich von seiner großen Schwester zeigen, wie man das Schicksal mit kleinen Geschenken und anderen Tricks überlisten kann. Denn auch die Schwester wünscht sich ein besseres Leben und lernt deshalb Italienisch, um vielleicht einen besseren Job zu ergattern. Eines Tages steigt ein Mann aus dem Zug ... – „Ein Glücksbringer von Film“ (Tagesspiegel), der nicht nur in Polen zahlreiche Filmpreise verbuchen konnte. Träumerisches Art-house-Kino, das ein breiteres Publikum verdient hätte. (Sprachen: D, PL; Untertitel: D) (DVD-S) (FSK o. A.)



677.183.7* **Kleine Verbrechen** 11,99
R: Christos Georgiou. Kamera: Yorgos Giannelis. Musik: Kostantis Papakonstantiou. D: Aris Servetalis; Vicky Papadopoulou; Antonis Katsaris ...; GR, D, 2008 (130 Min.)

Weil auf seiner kleinen griechischen Insel einfach nicht passiert, grollt Polizist Leonidas dem Schicksal. Erst der Sturz des alten Zacharias von einer Klippe bringt Abwechslung in seinen tristen Alltag. Er entwickelt eine wilde Verschwörungstheorie, der allerdings nur die schöne Ageliki Gehör schenken will ... – Liebenswerte Kriminalkomödie des zyprischen Regisseurs Christos Georgiou, der neben seinen sympathischen Darstellern vor allem mit einer wunderschönen Naturkulisse punkten kann. Ein kleiner „Wohlfühlfilm“, nicht nur für Liebhaber des etwas Skurrilen, sondern allein in deutschen Kinos für 150.000 Besucher. (Sprachen: D, GR; Untertitel: D, GB) (DVD-S) (FSK ab 6)

678.612.8 **Krauses Kur** 11,99
R: Bernd Böhlich. Kamera: Thomas Plenert. Musik: Tamás Kahane. D: Horst Krause; Carmen-Maja Antoni; Angelika Böttiger ...; D, 2008 (88 Min.)

Polizeihauptmeister Krauses Kreislauf spielt verrückt, mit der Folge, dass der beliebte Ordnungshüter von seiner Ärztin eine Kur verschrieben bekommt. Weil Krause aber ohne seine beiden Schwestern lebensunfähig ist, beschließt das Trio, die Kur an der Ostsee gemeinsam zu gestalten: Krause geht in die Klinik, seine Schwestern mit einem alten Campinganhänger auf den Zeltplatz, den die Familie schon in Krauses Kindheit besucht hat. Als Krause, mit Essen und Aufenthalt ohnehin nicht wirklich zufrieden, zufällig erfährt, dass die Existenz des Zeltplatzes gefährdet ist und der dafür Zuständige auch noch das Zimmer mit ihm teilt, kommt es zu einer ernsthaften Krise ... – Warmherzige TV-Produktion über die Sorgen der kleinen Leute. Eine sehenswerte Inszenierung des „Polizeiruf 110“-Regisseurs Bernd Böhlich. (Sprache: D; Untertitel: GB) (DVD-S) (FSK ab 0)

675.408.7* **Küss mich bitte!** 11,99
R: Emmanuel Mouret. Kamera: Laurent Desmet. D: Virginie Ledoyen; Emmanuel Mouret; Julie Gayet ...; F, 2007 (96 Min.)

In Nantes begegnet Emilie während einer Dienstreise ganz zufällig Gabriel. Obwohl sie beide glückliche Beziehungen pflegen, fühlen sie sich sofort zueinander hingezogen, ohne es wirklich richtig zu verstehen. Doch die Geschichte einer Frau, deren Leben allein durch einen einzigen Kuss komplett durcheinandergewirbelt wurde, hält sie davon ab, sich nahe zu kommen ... – Le Monde bezeichnete den in Deutschland wieder einmal nur mit wenigen Kopien ins Kino gelangten Film als „die beste französische Liebeskomödie seit Langem.“ Eigentlich sollte diese „leichtfüßige Geschichte“ (Blickpunkt: Film) deshalb ganz breit auch in deutsche Bibliotheken gelangen. (Sprachen: D, F; Untertitel: D) (DVD-S) (FSK ab 12)

675.887.5* **Lemon tree** 11,99
R: Eran Riklis. Drehb.: Suha Arraf ...
Kamera: Rainer Klausmann. Musik: Habib Shehadeh Hanna. D: Hiam Abbass; Rona Lipaz-Michael; Ali Suliman ...; D, IL, 2008 (101 Min.)

Weil sich auf der anderen Seite der Grenze ausgerechnet der israelische Verteidigungsminister niedergelassen hat, soll die Palästinenserin Salma ihren Zitronenhain roden, von dem sie lebt, der aber dem neuen Nachbarn als Sicherheitsrisiko ein Dorn im Auge ist. Salma zieht vor Gericht und wird von der israelischen wie der palästinensischen Männerwelt dafür angefeindet. Eine Mitstreiterin gewinnt sie hingegen ganz unvermutet in der Frau des Ministers ... – Die israelisch-deutsch-französische Koproduktion des palästinensischen Regisseurs Eran Riklis zeichnet ein beklemmendes Bild der israelisch-palästinensischen Realität, in der ein solcher David-gegen-Goliath-Kampf sich schnell symbolisch auflädt. Mit dem Publikumspreis der Berliner Filmfestspiele 2008 ausgezeichnet. (Sprachen: D, GB, Arabisch, Hebräisch; Untertitel: D; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 6)



678.603.6 **Die Ludolfs – Der Film** 11,99
R: Matthias Benzing; Tobias Streck; Stefan Vaupel. Kamera: Johann-Odin Schmejkal. Musik: Robert Papst. D: Peter Ludolf; Uwe Ludolf; Manfred Ludolf ...; D, 2009 (95 Min.)

Uwe, Manni, Günter und Peter Ludolf betreiben im Westerwald eine Autoverwertungsfirma. Bei ihnen darf der Kunde aus 4 Millionen Ersatzteilen wählen, was er für sein Fahrzeug braucht. Die Brüder haben ihre Arbeit gut eingeteilt: Uwe und Manni schaffen den Nachschub heran, Günter berät die Kunden und Peter findet als „Schrott-Archivar“ das gewünschte Teil aus den Ersatzteilmägen heraus ... – Verschiedene private TV-Sender haben bereits über die Ludolf-Brüder berichtet. Der Sender D-MAX produzierte mit ihnen eine inzwischen in der 6. Staffel befindliche Doku-Soap, und hier liegt nun inzwischen auch der erste abendfüllende Dokumentarfilm über die ungewöhnlichen Brüder vor. Er zeigt sie als echte Familienmenschen, die jeder für jeden miteinander durch Dick und Dünn gehen. Deutschland von unten einmal ganz positiv und anders. (Sprache: D; Interviews; Premierenbericht; Super-8-Filme mit Audiokommentar) (DVD-S) (FSK ab 0)

675.409.8*

11,99

Der Mond und andere Liebhaber

R: Bernd Böhlich. Kamera: Florian Foest. Musik: Uwe Hassbecker ... D: Katharina Thalbach; Birol Ünel; Andreas Schmidt ...; D, 2008 (102 Min.)

Hanna ist über 50 und ihr scheint das Pech buchstäblich an den Hacken zu kleben. Erst verliert sie ihren Job, dann verstirbt ihre Tochter bei einem tragischen Unfall. Erst die Avancen eines netten Mannes aus Kaschmir holen sie aus ihrem Jammertal. Als sich herausstellt, dass der geliebte Mann gebunden ist, geht Hanna voller Panik eine Blitzehe mit einem langjährigen Verehrer ein. Doch das scheint schließlich auch nicht das Richtige gewesen zu sein. Nun bleibt nur noch eins: ganz neu anzufangen ... – Höchst realistisches Drama, ganz zugeschnitten auf die Hauptdarstellerin Katharina Thalbach, deren Präsenz zuweilen etwas zu dominant erscheint. Trotzdem: das Paradestück einer One-Woman-Show. Unbedingt sehenswert. (Sprache: D; Untertitel: GB) (DVD-S) (FSK ab 12)



675.681.7 Nicht dran denken

11,99

R: Gianni Zanasi. Drehb.: Michele Pellegrini ... Musik: Mateo Mes-sina. D: Valerio Mastandrea; Anita Caprioli; Giuseppe Battiston ... ; IT, 2007 (100 Min.)

Stefano ist 36 und eigentlich zu alt, um als Punkrocker mit einer viel jüngeren Band aufzutreten. Als dann auch noch ein Konzert voll daneben geht, fährt er zu seiner Familie nach Rimini. Dort ist aber ebenfalls kaum etwas im Lot. Während seine Mutter esoterische Glückseminare besucht, scheint der Vater den Sinn seines Lebens auf dem Golfplatz gefunden zu haben, leider zum Schaden seines Geschäfts. Seine Schwester hat gerade ihr Studium abgebrochen und sein Bruder leidet unter einer heftigen Ehekrise. Rimini scheint also kaum ein Ort der Erholung für Stefano zu sein ... – Sympathische Komödie, die 2007/08 in Italien ein echter Publikumshit war, bei uns aber mit nur wenigen Kopien in den Programmkinos „verhungerte“. Ein kleiner Film-Schatz, den es noch zu heben gilt. (Sprachen: D, F, I; Untertitel: D, F; Making-of; nicht verwendete Szenen; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 0)

678.601.3

11,99

Die Reise des chinesischen Trommlers

R: Kenneth Bi. Kamera: Sam Koa. Musik: Andre Matthias. D: Jaycee Chan; Tony Ka Fai Leung; Lee Sinje ...; Hong Kong, Taiwan, D, 2007 (113 Min.)

Sid, der Sohn eines chinesischen Triadenführers, beginnt eine Affäre mit der Geliebten des Oberbosses Ma. Der fordert als Sühne die Hände des jungen Schlagzeugers. Sids Vater schickt ihn darauf in Begleitung seines besten Mannes nach Taiwan, wo sie Ma um Gnade bitten sollen. Unterwegs lernt Sid eine Gruppe traditioneller Zen-Trommler kennen und begeistert sich an ihrer Kunst. Er schließt sich ihnen an und lernt Demut, Respekt und das Trommeln in der Gruppe seiner neuen Freunde ... – Jackie Chans Sohn Jaycee spielt den anfänglich wilden jungen Sid mit erstaunlicher Intensität, zeigt seine Variabilität aber in der langsamen Persönlichkeitsveränderung hin zu einem ganz neuen, milde gesinnten Charakter. Ein Festival-Hit (allein in Deutschland mehr als 50.000 Zuschauer!)



mit fantastischer Musik und immer wieder durchscheinendem Humor. (Sprachen: D, Kantonesisch, Mandarin; Untertitel: D) (DVD-S) (FSK ab 12)

675.875.9* Le silence de Lorna – Lornas Schweigen

11,99

R: Jean-Pierre Dardenne; Luc Dardenne. Kamera: Alain Marcoen. D: Fabrizio Rongione; Arta Dobroschi; Jérémie Renier ...; B, F, 2008 (150 Min.)

Lorna stammt aus Albanien und ist in Belgien eine Scheinehe mit dem drogensüchtigen Claudy eingegangen. Sie hat damit nun zwar die belgische Staatsbürgerschaft erlangt, aber immer noch den kriminellen Vermittler Fabio am Hals, der sich Lornas Schweigen über die Hintergründe ihrer Einreise unbedingt sicher sein will ... – Die Brüder Jean-Pierre und Luc Dardenne zählen längst zu den wichtigsten europäischen Filmemachern und legen einen hochkarätig prämierten Film nach dem anderen vor. „Lornas Schweigen“ wurde 2008 in Cannes mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet und inzwischen von arte ausgestrahlt. In seinem Programmheft bezeichnete arte das Drama als einen „Film von außergewöhnlicher Leidenschaft“. Ein brillantes Stück frankophonen Kinos für ein anspruchsvolles Publikum. (Sprachen D, F; Untertitel: F) (DVD-S) (FSK ab 12)

678.609.2 Spielverderber

11,99

R: Georg Nonnenmacher; Henning Drechsler. D: Herbert Fandel; Kevin Prösdorf; Oreste Steiner ...; D, o. J. (89 Min.)

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 hat es wieder zu Tage gebracht: Wenn beim Fußball etwas nicht stimmt, sind die Schiedsrichter schuld. Und in der Tat ist ihr Geschäft ein höchst diffiziles, denn neutral zu sein, gegenüber den Regeln keine eigene Meinung zu vertreten, sie aber trotzdem richtig auszulegen, dabei den Unregelmäßigkeiten und Fouls gerecht zu werden, ohne den Spielfluss zu zerstören, all das ist große Kunst, weil kaum vereinbar. Was veranlasst also Menschen, ein solches Amt auszuüben, das den Ruhm anderen zuordnet, die Kritik aber meist einem selbst? Die Dokumentarfilmer Henning Drechsler und Georg Nonnenmacher sind den Spuren des 14-jährigen Anwärters Kevin, des Kreisklassen-Schiedsrichters Oreste Steiner und des Bundesliga- und Uefa-Referees Herbert Fandel gefolgt, haben sie befragt und mit ihnen über ihr Selbstverständnis und ihre Konflikte diskutiert. Die drei stehen dabei als Stellvertreter für mehr als 80.000 Schiedsrichter allein in Deutschland, und ihre Bemühungen um Gerechtigkeit, Ausgleich und Konfliktbewältigung. Für alle Bestandsgrößen zu empfehlen. (Sprache: D) (Ybn 1) (FSK ab 0)

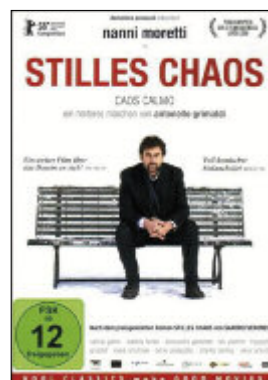


676.127.3 Stilles Chaos

11,99

R: Antonello Luigi Grimaldi. Drehb.: Nanni Moretti ... Musik: Paolo Buonvino. D: Nanni Moretti; Blu Di Martino; Valeria Golino ...; I, 2008. – Nach dem Roman von Sandro Veronesi (108 Min.)

Pietro ist ein erfolgreicher Medien-Manager. Eines Tages beobachtet er zufällig, dass eine Frau zu ertrinken droht. Ohne lange zu zögern, rettet er sie, nur um kurz darauf zu erfahren, dass fast zeitgleich seine eigene Frau völlig überraschend gestorben ist. Ratlos und aus dem Leben geworfen, bemüht er sich um Halt.



Und so bringt er jeden Morgen seine Tochter zur Schule, nur um den Vormittag lang auf das Ende ihres Unterrichts zu warten. In dieser Zeit kommt er mit vielen Menschen ins Gespräch, kann manchen von ihnen helfen, bleibt selbst aber durchweg hilflos ... – Nanni Moretti, der ein ähnliches Thema bereits in „Das Zimmer meines Sohnes“ (MI 2/03) verkörperte, gibt auch hier wieder dem langen Ringen um Fassung und dem mühsamen Wiedererlangen von Hoffnung Gestalt. Sein ruhiges Spiel in einem durchgängig zurückhaltend inszenierten Drama macht den Film zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. Eine sehenswerte Meditation über Sinn und Wert von Leben und Tod nach einem Roman von Sandro Veronesi. (Sprachen: D, I; Untertitel: D) (DVD-S) (FSK ab 12)

678.610.6 11,99
Tage oder Stunden

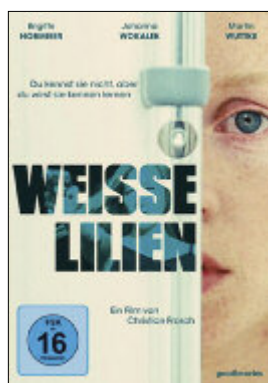
R: Buket Alakus. Drehb.: Marcus Herneck ... Kamera: Daniela Knapp. Musik: Christoph Blaser ... D: Christoph Bach; Mira Bartuschek; Fabian Busch ...; F, o. J. (85 Min.)

Antoine hat kurz vor seinem 42. Geburtstag fast alles erreicht, wovon die meisten Menschen träumen: Einen guten Beruf mit bestem Einkommen, einen verlässlichen Geschäftspartner, eine nette Familie und treue Freunde. Trotzdem ist er nicht zufrieden. Abrupt beendet er die Zusammenarbeit mit seinem Partner, streitet handgreiflich mit seiner Frau, die ihn beschuldigt, eine Geliebte zu haben, und wirft bei seiner Geburtstagsparty alle Gäste aus dem Haus. Nachdem er in kürzester Zeit alles zerstört hat, was ihm bis dahin wichtig war, setzt er sich nach Irland ab ... – Kann der Mensch mit dem Schrecken und seiner Wut darüber leben, oder muss einem solchen Zustand ein Ende gesetzt werden, koste es, was es wolle? Jean Becker geht erneut den grundlegenden Werten des Lebens nach. War „Dialog mit meinem Gärtner“ (IN 34/08) noch ein Film voller Hoffnung auf Heilung der Seele oder gar ihre Erlösung, bleiben diesmal alle Fragen unbeantwortet. Ein kraftvoller Film, der seine Wirkung darüber entfaltet, dass der Zuschauer sich diese Antworten selbst erteilt. (Sprachen: D, F; Untertitel: D) (DVD-S) (FSK ab 12)



675.682.8* **Weißer Lilien** 11,99
R: Christian Frosch. Kamera: Busso von Müller. Musik: Andreas Ockert. D: Brigitte Hobmeier; Martin Wuttke; Johanna Wokalek ...; A, D, L, H, 2007 (96 Min.)

Hannah wohnt in der anonymen Wohnhausanlage Neustadt. Genervt von ihrem gewalttätigen Freund zieht sie in ein anderes Appartement um, wo früher die Selbstmörderin Yoon gelebt hat. Plötzlich verschwinden Freunde von ihr spurlos, schließlich sogar ihr Ehemann. Als sie auch noch zur Hauptverdächtigen der sonderbaren Ereignisse erklärt wird, droht sie den Verstand zu verlieren. Bis sich Anna ihr zur Seite stellt, eine geheimnisvolle Fremde, die sich gegen das System aufzulehnen scheint, in dessen Verantwortung all die Ereignisse zu geschehen scheinen ... – Die strikte Hermetik dieser Filmwelt erinnert an „Matrix“ (MI 12/99) und ähnliche Science-Fiction-Entwürfe, in denen eine unsichtbare Macht alle und alles zu bestimmen scheint. In kalten Bildern, die der eisigen Logik der



Geschichte folgen, komponiert Christian Frosch eine abweisende Welt voller zynischer Psychologie. Ein sehenswerter Programmki-notitel voller Spannung und Dramatik. (Sprache: D; Untertitel: GB; Making-of; Audiokommentar; nicht verwendete Szenen; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 16)

675.204.1* **XXY** 11,99

R: Lucía Puenzo. Kamera: Natasha Braier. Musik: Andreas Goldstein. D: Inés Efron; Ricardo Darín; Valeria Bertucelli ...; E, F, RA, 2007 (87 Min.)

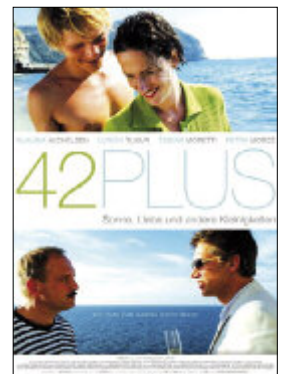
Alex ist 15, lebt in Buenos Aires und ist intersexuell. Inzwischen sind Alex' Eltern in ein kleines Fischerdorf umgezogen, um dem Gerede der Leute zu entgehen und um Alex zu schützen. Doch mit 15 verlangt auch Alex' Natur mehr, als nur „etwas Besonderes“ zu sein. Und da kommt der Besuch eines mit den Eltern befreundeten Chirurgen und dessen Sohn gerade recht. Zudem zeigt sich der 16-jährige Alvaro auch schnell überrumpelt von der direkten Art, mit der Alex ans Werk geht ... – Der höchst beachtete und vielfach ausgezeichnete Film thematisiert das Adrenogenitale Syndrom. Das engagierte Plädoyer für Toleranz und Selbstbestimmung zählte zu den großen Überraschungen des Filmfestivals von Cannes 2008, wo es den Großen Preis der Internationalen Filmkritik erhielt. Breit einsetzbar, besonders in Jugendbe-reichen. (Sprachen: D, E, F; Untertitel: D, F) (DVD-S) (FSK ab 12)



675.320.9 **42plus** 11,99

R: Sabine Derflinger. Drehb.: Mogens Rukov ... Kamera: Bernhard Pötscher. D: Claudia Michelsen; Ulrich Tukur; Petra Morzé ...; A, 2008 (132 Min.)

Christine ist 42, beruflich erfolgreich, verheiratet mit einem ebenfalls erfolgreichen Mann und Mutter einer Tochter, die sich gerade auf den Weg ins Erwachsenenleben begibt. Außerdem hat sie eine treue Freundin, mit deren Ehemann sie eine geheime Affäre verbindet, doch als sie mit ihrer Familie einen Italien-Urlaub macht, merkt sie, dass dies alles ihren Hunger auf Leben nicht stillen kann. Auf den ersten Blick verliebt in den jungen Tamaz, lässt sie sich auf ein Abenteuer ein, das ihr ganzes bisheriges Leben aufs Spiel setzt ... – Das Leben täglich neu zu erfinden, um es in seiner Essenz zu empfinden, ist ein tiefer Wunsch vieler Menschen. Den damit verbundenen Drang zu unterdrücken, um die eigene Existenz nicht zu gefährden, hält die meisten von ihnen ab, diesem Wunsch auch zu entsprechen. Die Protagonistin steht genau an diesem Scheideweg, und sie muss sich dabei gleichzeitig mit ihrer Angst vor dem Älterwerden auseinandersetzen. Interessantes Schauspielerkino. (Sprache: D; Making-of; Interviews; Trailer) (DVD-S) (FSK ab 12)



Aktionslaufzeit | Lieferung

Diese Aktion hat eine Laufzeit bis zum **3. September 2010**. Die von Ihnen bestellten Titel werden umgehend besorgt und ausgeliefert.

Für später eingehende Bestellungen müssen eventuell höhere Verkaufspreise in Kauf genommen werden.

Bitte wenden Sie sich für detaillierte Informationen an Ihr Regionalteam.

Katalogmaterial

Erste Katalogkarte **0,60 EUR**

Zusätzliches Material (Papierform): Katalogkarte(n), Leserannotation (nur für Bücher), Buchkarte
je **0,20 EUR**

Bei Mehrstücken: wahlweise je Exemplar oder nur einmal je Titel.

Maschinenlesbarer Datensatz (ekz-MAB-2Format) per E-Mail oder auf Diskette 3 1/2" (90 mm) HD
0,60 EUR

Berechnung

Alle Preise sind in Euro (Deutschland) angegeben und beinhalten die gesetzliche Umsatzsteuer.

Die Medienpreise verstehen sich gegebenenfalls zuzüglich der Preise für ekz-Einband, Katalogmaterial und/oder ausleihfertige Bearbeitung. Preisänderungen vorbehalten.

Geschäftsbedingungen

Die ekz liefert zu den veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Der direkte Draht für Ihre Medienbestellung

Baden-Württemberg, Bayern
Tel. 07121 144-411

Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz, Saarland
Tel. 07121 144-412

Alle weiteren Bundesländer
Tel. 07121 144-413

Fax 07121 144-496
Medien.Verkauf@ekz.de
www.ekz.de > Angebote > Medien > Aktionen

ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3
72764 Reutlingen
Tel. + 49 7121 144-0
Fax + 49 7121 144-280
info@ekz.de
www.ekz.de

Bestellabschnitt**Sonstige Bearbeitungswünsche:**

Wir bestellen die markierten Titel (Exemplarzahl deutlich vermerkt):

Auftragsbearbeitung wie in der ekz-EDV eingespeichert.

Andernfalls soll folgendermaßen verfahren werden:

Katalogmaterial

Maschinenlesbarer Datensatz

an E-Mail: _____

___ Stück Katalogkarte(n)

Buchkarte

Bei Mehrstücken:

Katalogmaterial in Papierform je Exemplar je Titel

Titel ohne Katalogmaterial